HAAS+SOHN

Kaminofen mit Wärmetauscher

Typenschild:

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung Kaminofen mit EASY CONTROL		DE
Notice d´installation et d´utilisation Poêle à bois avec EASY CONTROL		FR
Istruzioni per il posizionamento e l´uso Stufa camino con EASY CONTROL		IT
Instructions for emplacement and operation Fireplace stove with EASY CONTROL		GB
Upute za namještanje i rukovanje Kamin s EASY CONTROL		HR
Navodila za namestitev in uporabo Kamin z EASY CONTROL		SLO

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise ... 4
2. Sicherheitshinweise ... 4
2.1. Richtige Verhalten bei Schornsteinbrand! ... 4
3. Schornstein ... 4
3.1. Wetterverhältnisse ... 4
3.2. Kaminzug vom Schornstein bei Nennwärmeleistung des Ofens ... 5
3.3. Anschluss an den Schornstein ... 5
3.4. Anschluss an das Heizungssystem ... 5
4. Aufstellung ... 6
4.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile: ... 6
4.2. Verbrennungsluftversorgung ... 6
4.3. Außenluftanschluss (wenn vorhanden) ... 6
5. Betrieb des Kaminofens ... 6
5.1. Geeignete Brennstoffe ... 6
5.2. Ungeeignete Brennstoffe ... 7
5.3. Erste Inbetriebnahme ... 7
5.4. Anheizen mit EASY-CONTROL Luftregelung ... 7
5.5. Brennstoff nachlegen ... 8
5.6. Überhitzung ... 8
5.7. Aschenentleerung ... 8
6. Reinigung und Pflege ... 8
7. Störungen, Ursachen ... 8
8. Gewährleistung ... 9
9. Übersichtsschaltbild des Heizsystems ... 10
10. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen ... 11
10.1. Ersatzteilbestellungen ... 11
11 Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus ... 11

Zeichenerklärung: ...Hinweis ...Achtung

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert und zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen.
Das beiliegende **Geräteblatt** ist Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

1. Allgemeine Hinweise

- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängel melden Sie diese umgehend Ihrem Ofenfachhändler!
  Bemerkung: Lose oder aus der Verankerung gerutschte Zugumlenkplatten o.ä. sind keine Mängel (siehe Geräteblatt - Erste Inbetriebnahme).
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Kaminofen ist nach DIN EN13240 geprüft, wobei die Feuerraumtür im Heizbetrieb immer geschlossen sein muss.
- Der Kaminofen ist eine Zeitbrand-Feuerstätte und für Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet. Bitte beachten Sie nationale Vorschriften.

2. Sicherheitshinweise

- Wird die Verbrennungsluft aus dem Wohnraum bezogen, dann ist in jedem Fall eine ausreichende Frischluftversorgung sicherzustellen**.**
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.
- Bei Öfen mit Außenluftanschluss darf die Öffnung während des Betriebes nicht ver- bzw. geschlossen werden.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.
- Bei Betrieb des Kaminofens erwärmt sich dieser sehr stark. Die Bedienung des Ofens erfolgt daher mit dem mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

 Der Kaminofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden.

2.1. Richtige Verhalten bei Schornsteinbrand!

- Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

Richtiges Verhalten:

- Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen im Ofen**.**
- Informieren Sie die Feuerwehr und den Schornsteinfeger**.**
- Zugang zu den Reinigungsöffnungen gewährleisten**.**
- Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtheiten überprüfen lassen.
- Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln.

3. Schornstein

3.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

3.2. Kaminzug vom Schornstein bei Nennwärmeleistung des Ofens

min. Kaminzug	10 Pa	wird das Minimum vom Kaminzug nicht erreicht, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich. ⓘ Bei geringem Kaminzug raten wir, den Ofen über ein mindestens 1m langes senkrechtes Rohrstück anzuschließen.
max. Kaminzug:	20 Pa	bei Überschreitung vom maximal zulässigen Kaminzug erhöht sich der Brennstoffverbrauch, die Brennraumtemperatur und die somit die erzeugte Wärmeleistung. ⓘ Es entsteht die Gefahr der Überhitzung und somit die Überbeanspruchung der Bauteile. ⓘ Bei zu hohem Kaminzug empfehlen wir den Einbau eines Zugreglers oder Zugbegrenzers.

3.3. Anschluss an den Schornstein

- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die optimale Reinigung des Schornsteins wird verhindert.
- Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins sollte der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse
  30 cm betragen. Die Feuerstätten müssen grundsätzlich für die Mehrfachbelegung geeignet und zugelassen sein.

3.4. Anschluss an das Heizungssystem

ⓘ Der Kaminofen ist nur mit bauteilgeprüften Sicherheitseinrichtungen zu betreiben.
Der Kaminofen ist mit einem Sicherheitswärmetauscher ausgerüstet. Der Sicherheitswärmetauscher dient der Absicherung gegen Überhitzung der Wassertasche (z. B. bei Stromausfall). Um eine einwandfreie Funktion des Sicherheitswärmetauschers zu gewährleisten, ist dieser mit einer bauteilgeprüften Thermischen Ablaufsicherung (TAS) auszustatten. Hierbei handelt es sich um ein Ausstattungsmerkmal, das bei Erreichen einer Vorlauftemperatur in Höhe von 95°C kaltes Wasser zum Kühlen der Wassertasche durch den Sicherheitswärmetauscher (Kaltwasserleitung ist nicht absperrbar zu installieren) leitet und somit einen weiteren Anstieg der Temperatur verhindert

⚠ Der Anschluss des Kaminofen an die Heizungs-anlage sollte ausschließlich durch einen autorisierten Fachbetrieb erfolgen, so dass ein technisch einwandfreier Betrieb gewährleistet ist. Für die mängelfreie Montage ist die ausführende Firma, oder, bei Eigenmontage, der Nutzer verantwortlich.

⚠ Der Anschluss der thermischen Ablaufsicherung ist zwingend notwendig!

ⓘ Der Sicherheitswärmetauscher darf nicht zur Brauch-wassererwärmung verwendet werden.
Auf jeden Fall ist die Thermische Ablaufsicherung nach erfolgter Gesamtinstallation einer Prüfung durch einen Fachmann zu unterziehen.
Zusätzlich ist der Kaminofen gemäß der DIN 4751 Teil 2
mit einem geprüften Sicherheitsventil auszustatten.
Das Sicherheitsventil überwacht den Druck im Kessel und lässt den Druck bei zu hoher Belastung ab.
Wenn der wasserseitige Kreislauf des Kaminofens am Vor- und Rücklauf mit Absperrorganen installiert wird, so ist dieser mit einem separaten Druckausdehnungsgefäß, welches sich vor den Absperrorganen befindet, auszustatten.
Auf keinen Fall darf der Zu- und Ablauf der Thermischen Ablaufsicherung absperrbar sein!
Bei der Verfeuerung von festen Brennstoffen in geschlossenen Anlagen ist zusätzlich zu beachten, dass:

- Ausreichender Wasserdruck (mindestens 2bar) für den Brauchwasserteil zur Verfügung steht.

- die Anlage einschließlich der Funktionsbereitschaft der thermischen Ablaufsicherung mindestens einmal jährlich von einem Fachkundigen überprüft wird.

Um bei zu geringer Wärmeabnahme ein ständiges öffnen der thermischen Ablaufsicherung zu verhindern, wird im System ein Pufferspeicher empfohlen. Sprechen Sie dazu mit Ihrem Heizungsbauer.

Elektroinstallationen an der Anlage dürfen nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Hierbei sind die Vorschriften und Bestimmungen des VDE und EVU´s zu beachten.
Bei Arbeiten an elektrischen Teilen (z.B. Pumpe/Rohranlegefühler) ist es zwingend erforderlich, den Stromkreis spannungsfrei zu schalten.

4. Aufstellung

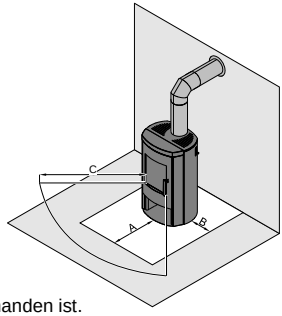
4.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile:

Bei der Aufstellung des Kaminofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden.
Bitte beachten sie diesbezüglich nationale Vorschriften.

Achtung! Als Mindestentfernung zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z.B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden müssen die angegebenen Abstände **laut Typenschild** eingehalten werden.
Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen muss das Gerät auf eine nicht brennbare Unterlage (z.B. Glasplatte) gestellt werden (siehe Zeichnung).

Achtung! Bei Ofen mit seitlichem Sichtfenster ist der Abstand wie bei dem Strahlungsbereich vorne einzuhalten!

Empfehlung Fußbodenschutz:
A 50 cm –vorne
B 30 cm –seitlich von Innenkante Feuerraum
C 80 cm –Strahlungsbereich des Sichtfensters



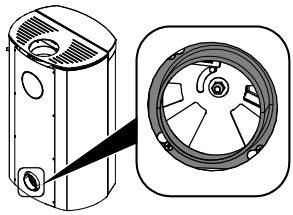
Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:
Hinten:- siehe Typenschild
Seitlich:- siehe Typenschild
Vorne im Strahlungsbereich:- siehe Typenschild

4.2. Verbrennungsluftversorgung

Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Frischluft am Aufstellungsort vorhanden ist.

4.3. Außenluftanschluss (wenn vorhanden)

Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle Wohnraumluft beim Heizen zu verbrauchen.



Es ist nicht empfehlenswert, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann.

5. Betrieb des Kaminofens

5.1. Geeignete Brennstoffe

Die zur Verbrennung zugelassenen Brennstoffe sowie die max. Brennstoffauflage sind auf dem Geräteblatt aufgelistet.
Die Brennstofflänge variiert je nach Brennkammer zwischen 29 cm-33 cm.

Richtwert (Abhängig von der Holzart):

1kg Brennholz = ca. 4kW
1kg Holzbrikett = ca**.** 5kW

ⓘ Holzbriketts dehnen sich bei der Verbrennung aus und sollten daher in Stücke gebrochen werden.

5.2. Ungeeignete Brennstoffe

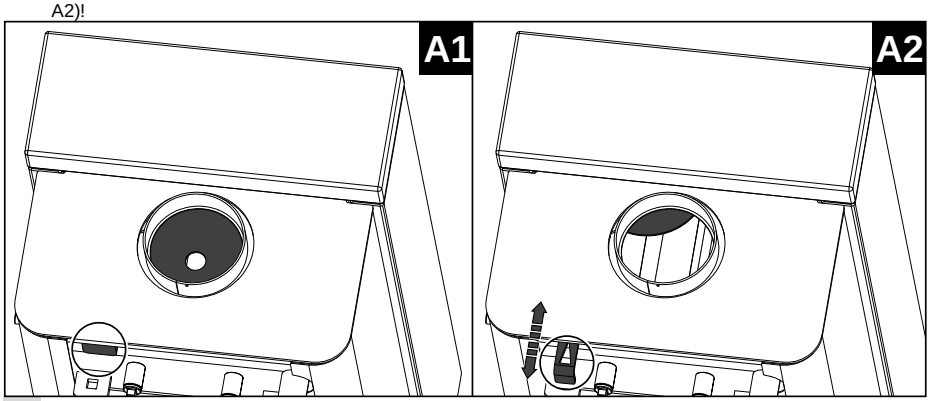
Niemals Abfälle, wie Tapeten, Spanplattenreste, Kunststoffe oder getränktes Holz zum Heizen verwenden! Bei der Verbrennung dieser Stoffe können Schäden am Gerät entstehen, wodurch jegliche Gewährleistung erlischt.

5.3. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen**.**
- alle Zubehörteile aus dem Aschekasten bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Zugumlenkplatten (siehe Geräteblatt - Ersatzteil Brennraum Bild A) in ihren Verankerungen liegen. Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kaminofens verschoben sein.

ⓘ Bei der Erstinbetriebnahme sollte der Schieber für die Drosselklappe für den Betrieb geöffnet werden (Bild A2)!



ⓘ Zur Erhöhung der Wärmeleistung in den Wasserkreislauf/ Wärmetauschers, kann der Schieber geschlossen werden(drücken)- die sollte jedoch nur bei Betriebstemperatur bzw. genügend hohem Kaminzug erfolgen.

ⓘ Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!

5.4. Anheizen mit EASY-CONTROL Luftregelung

- Legen Sie zuerst Holzscheite je nach Größe (ca. 1,5 bis 2,0 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost und darüber einen Anzündwürfel, hierauf reichlich Kleinholz (Anzündholz). Die genannte Holzmenge bezieht sich NUR auf den ersten Anzündvorgang.
- Der Hebel ist auf „Anheizen „**ON**“ zu stellen. Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen.
- Der Anheizvorgang ist abhängig vom Kaminzug. Sobald der komplette Brennstoff lebhaft brennt**,** wird der Hebel auf „**Heizbetrieb**“ gestellt.

Anheizen



Heizbetrieb



Zuluft verschlossen



Während des Heizbetriebes darf der Hebel nicht auf „Zuluft verschlossen“ **0**“ gestellt werden, da dies zu einer Verpuffung führen kann.

5.5. Brennstoff nachlegen

Das Nachlegen vom Brennstoff sollte nur auf die Glut (keine Flamme mehr) erfolgen.

- Vor dem Öffnen der Feuerraumtür sollten der Hebel auf *„Zuluft verschlossen“ **0**“ gestellt werden um* das Austreten von Rauchgasen von der Brennkammer in den Wohnraum zu verhindern.
- Nach der Brennstoffaufgabe schließen Sie wieder die Feuerraumtür.
- Anschließend sind ist der Hebel wieder auf „Anheizen“ **ON**“ zu stellen um die Zeitspanne bis zum Entzünden des Brennstoffes möglichst kurz zu halten.
- Sobald der Brennstoff lebhaft brennt, ist der Hebel wieder auf „**Heizbetrieb**“ zu stellen.

5.6. Überhitzung

Um Überhitzungsschäden wie zu vermieden darf die maximal zulässige Brennstoffmenge pro Auflage nicht überschritten werden (siehe Geräteblatt). Es kann zu Schäden führen bei Schamotte, Rost, Stehrost, Kachelrisse, Verfärbungen von Verkleidungsteilen, Speichersteine und Glasscheibe, Deformationen von Blechteilen, Zerstörung von Dichtungen und Abdeckglasplatten, etc. Es erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

5.7. Aschenentleerung

Nach längerem Brennen, zumindest einmal täglich, ist die Asche mit Hilfe eines Schürhakens durch den Rost in den Aschekasten abzuführen und der Aschenkasten zu entleeren. Achten Sie bitte darauf, dass der Aschekasten bei ca. halber Füllung entleert wird, damit der Aschekegel nicht den Rost berührt.

Es besteht die Gefahr, dass die Luftzirkulation unterbrochen wird, somit zu wenig Kühlung stattfindet und es in Folge zur Überhitzung und zur Beschädigung vom Rost kommt.

*Vor der Ascheentleerung bitte stets prüfen**,** dass keine Restglut in der Asche ist. Auch wenn die Asche kalt ist, können sich eventuell noch Glutreste darin befinden und zu einem Brand im Abfallbehälter führen.*

6. Reinigung und Pflege

- Mindestens einmal jährlich, im Bedarfsfall auch öfter, sollten Sie Ihren Kaminofen im kalten Zustand reinigen und pflegen. Dabei sind Ascheablagerungen im Rauchrohr sowie auf den Rauchumlenkblechen bzw. Zugumlenkplatten, zu beseitigen. Zugumlenkplatten können zum Reinigen entfernt werden.
- Der Wärmetauscher muss je nach Heizverhalten in geringen Abständen gereinigt werden. (siehe Geräteblatt).

- Türglasscheibe: Die umweltfreundlichste Reinigung erfolgt dadurch, dass sie ein feuchtes Tuch in die Holzasche eintauchen und damit die Scheibe putzen. Die Verwendung von speziellen Kaminscheibenreiniger ist ebenso möglich wie herkömmliche Glasreiniger (ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel).
- Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt ihr zuständiger Schornsteinfeger Auskunft.

Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

7. Störungen, Ursachen

Störung:	Ursache:	Abhilfe:
Der Ofen heizt schlecht oder raucht:	Kaminzug zu gering (min 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.
	der Ofen oder das Ofenrohr verrußt sind	Ofen und Ofenrohre rechtzeitig reinigen
	der Anschluss des Ofens am Schornstein undicht ist	Anschluss überprüfen und abdichten

	der Ofen mit zu viel Brennstoff geheizt wird	Brennstoffmenge laut Geräteblatt verwenden
	der Ofen falsch angeschlossen wurde oder der Schornstein überlastet ist	Beratung durch den Schornsteinfeger
	Frischluftzufuhr von außen fehlt	Täglich Stoßlüften
	Schlechte Wetterverhältnisse, (Übergangszeit)	Eventuell den Hebel vom Luftregler auf „Anheizen“ stellen.
	Holzscheiten zu groß gewählt	Kleinere Scheite verwenden (max. 0,7kg/Stk.)
Brennstoff brennt zu schnell ab:	Undichtheit am Gerät (Dichtung Türe, Glas)	Dichtungen erneuern
	Kaminzug zu hoch (max. 20 Pa. am Abgasstutzen)	Die Kaminklappe schließen oder Zugbegrenzung einbauen lassen
Türglasscheibe verschmutzt schnell:	Holz zu feucht	Überprüfen, max. 17% Restfeuchte
	Holzscheite zu groß gewählt,	Kleinere Scheiten verwenden (max. 0,7kg/Stk.)
	Kaminzug zu gering (min. 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.
	Anheizluftschieber immer geöffnet Stellung“**ON**“	Wenn das Brenngut lebhaft brennt Anheizschieber - Stellung „**Heizbetrieb**“
	Kaminzug zu hoch (max. 20 Pa. am Abgasstutzen)	Zugbegrenzung einbauen lassen
Türglasscheibe wird „milchig“	Überhitzung	Neue Scheibe
Rauchbelästigung:	Brennstoff nicht heruntergebrannt	Nur auf Grundglut nachlegen (keine Flamme)
	Kaminzug zu gering, (min 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.

8. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.

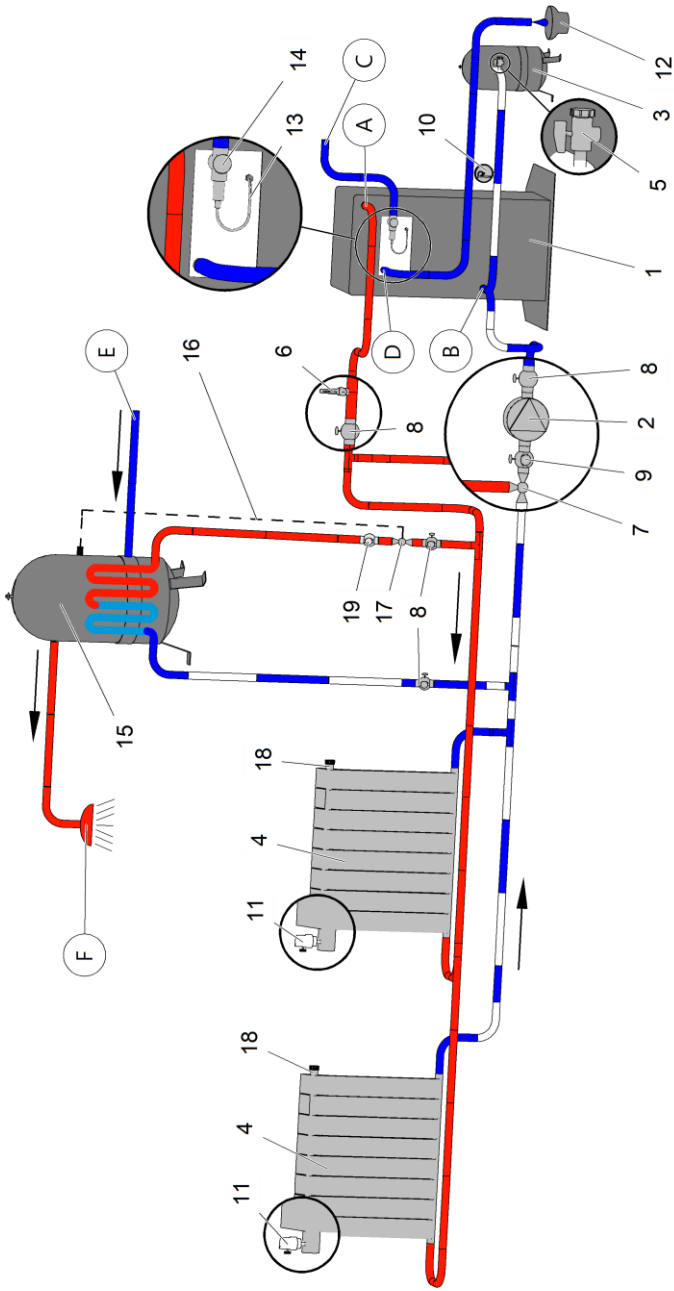
Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt**,** wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.
Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z.B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zugund Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe, Natursteine, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit von Gussteilen), schließen eine Gewährleistung aus.
Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

9. Übersichtsschaltbild des Heizsystems

Übersichtsschaltbild des Heizsystems mit einem Boiler
Ausfallsicherung gegen Überheizung bei einem Stromausfall mit Kühltauscher (Schleife)



Legende:

1. Kaminofen mit Warmwassertauscher
2. Umlaufpumpe
3. Ausgleichsbehälter
4. Heizkörper
5. Ablassventil
6. Sicherheitsventil
7. Thermostatisches Ventil ESBE TV 25-60 °C
8. Kugelhahn
9. Sperrfilter BALL
10. Manometer
11. Entlüftungsventil
12. Ablauf
13. Kühltauscher (Schleife)
14. Sicherheits-Thermoventil
15. Boiler
16. Steuerung d. Thermostatventils 55-60 °C
17. Elektroventil
18. Heizkörper-Regelventil
19. Rückschlagventil

A - Heizwasserausgang aus dem Kaminofen
B - Rückwassereingang in den Kaminofen
C - Kühlwassereingang in den Kühltauscher (Schleife)
D - Kühlwasserausgang in den Abfall
E - Nutzwasseranschluss an den Boiler
F - Nutzwasserableitung aus dem Boiler

Der Kühltauscher (die Schleife) gegen das Überheizen (13) darf nicht zu anderen Zwecken, als Überheizungsschutz, benutzt werden!

10. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas+Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage.
Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzeilshops auf unserer Homepage an.

ⓘ **Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:**

- **Genaue Typenbezeichnung** (Ausführung des Modells)
- **Herstellnummer**

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie auf der Titelseite der Bedienungsanleitung.

10.1. Ersatzteilbestellungen

Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.
Bei Bestellung von Schamotte-Ersatzteilen finden sie diese im Detail im Geräteblatt unter Kapitel 2.1 Ersatzteil Brennraum. In diesen Zeichnungen sind die Schamottesteine mit den Buchstaben A-D gekennzeichnet.

11. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

- Die Zentraleinheit und elektrische Bauteile ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die Bedieneinheit ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die elektrischen Leitungen ausbauen und als Kupferabfälle der Wiederverwertung zuführen – kein Elektroschrott.
- Die Brennkammerauskleidung ausbauen und bei der Recycelstelle als Bauschutt entsorgen.
- Die Betonelemente zerlegen bzw. abbauen und bei der Recycelstelle als Bauschutt entsorgen. (bei Kaminbausatz)
- Die Dichtungen und Silikonreste aus dem Ofen ausbauen und im Hausmüll entsorgen.
- Der Ofenkörper und alle Bauteile aus Stahl oder Gusseisen sind bei der Recycelstelle als Stahlschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen.
- Den STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) ausbauen und bei der Recycelstelle als Metallschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen. (bei Pelletofen)
- Das Glas aus der Türe ausbauen und im Hausmüll entsorgen (nicht in die Altglas-Sammelstelle geben).

Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Alle Dokumente wie zB. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Prüfberichte, etc. und Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.com